

**Dr. Wolfgang Mückstein**  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.267.730

Wien, 5.5.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5707/J des Abgeordneten Alois Kainz betreffend Auswirkung der Grippeimpfung auf eine Corona Erkrankung** wie folgt:

**Frage 1:** *Warum soll zwischen Covid-19 Impfung und Grippeimpfung ein Abstand von 14 Tagen eingehalten werden?*

Da es sich bei COVID-19-Impfstoffen um neuartige Impfstoffe handelt, soll zur besseren Zuordnung von Nebenwirkungen bei allen Totimpfstoffen ein Mindestabstand von 14 Tagen zur Impfung eingehalten werden.

**Frage 2:** *Gibt es irgendwelche bekannten Nebenwirkungen, wenn der Abstand nicht eingehalten wird?*

Es handelt sich dabei um eine reine Vorsichtsmaßnahme, um eine bessere Zuordenbarkeit etwaiger Nebenwirkungen zu ermöglichen, es bestehen keine Sicherheitsbedenken bei Nicht-Einhaltung des Abstands.

**Frage 3:** *Sind allgemein irgendwelche Wechselwirkungen der Grippeimpfung mit den unterschiedlichen Covid-19 Impfstoffen bekannt?*

Es gibt Studien, in welchen eine Influenza-Impfung im Abstand von 14 Tagen zur COVID-19-Impfung verabreicht wurde. Die Sicherheit ohne Wechselwirkung bei einem Impfabstand von mind. 14 Tagen wurde dahingehend bestätigt.

**Frage 4:** *Falls ja, welche?*

Siehe Frage 3, es sind keine Wechselwirkungen bekannt.

**Frage 5:** *Gibt es Studien, welche die Auswirkung der Grippeimpfung auf eine Corona Erkrankung untersuchen?*

**Frage 6:** *Falls ja, welche Studien sind das?*

**Frage 7:** *Wie beurteilen Sie die Ergebnisse dieser Studien?*

**Frage 8:** *Falls nein, warum gibt es keine Studien die sich mit diesem Thema befassen?*

**Frage 9:** *Falls nein, planen Sie eine Studie in Auftrag zu geben, welche sich mit der Auswirkung der Grippeimpfung auf eine Corona Erkrankung befasst?*

**Zu den Fragen 5-9:**

Mir liegen bislang keine Hinweise aus Studien dazu vor, dass Grippe-Impfungen das Risiko, an COVID-19 zu erkranken, erhöhen. Auch ist bis dato kein pathophysiologischer Mechanismus bekannt, der einen solchen Einfluss plausibel erklären könnte. Im Gegenteil wurde beispielsweise für Italien berichtet, dass höhere Influenza-Impfraten zu weniger schweren Verläufen von COVID-19 führen: Amato, Mauro et al. "Relationship between Influenza Vaccination Coverage Rate and COVID-19 Outbreak: An Italian Ecological Study." *Vaccines* vol. 8,3 535. 16 Sep. 2020, doi:10.3390/vaccines8030535

Bei gleichzeitiger Zirkulation von Influenzaviren und SARS-CoV-2 ist eine Doppelinfection bzw. sequenzielle Infektion nicht auszuschließen. Es ist anzunehmen, dass eine Influenza-Erkrankung das Risiko für eine schwere COVID-19 Verlaufsform erhöht und umgekehrt. Der Impf-Schutz gegen Influenza verhindert deshalb schwere, gleichzeitige Verläufe beider Erkrankungen.

**Frage 10:** *Wie viele Grippegeimpfte sind bis dato an Corona erkrankt? Bitte um Aufteilung nach Geschlecht sowie Bundesland.*

**Frage 11:** *Wie viele davon hatten einen milden Verlauf?*

**Frage 12:** *Wie viele davon hatten einen schweren Verlauf?*

**Frage 13:** *Gibt es Personen, welche gegen Grippe geimpft waren und wegen einer Covid-19 Infektion verstorben sind?*

**Zu den Fragen 10 bis 13:**

Diesbezüglich Daten werden nicht erhoben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

